

Mitterfelser Magazin 11/2005

**gestern
heute
morgen**



Im 10. Jahr seines Bestehens hat der Arbeitskreis Heimatgeschichte neben der Herausgabe des „Mitterfelser Magazins“ wieder mehr mit Vorträgen die „geschichtlichen Wurzeln“ ergründet. Wir haben uns damit nicht nur aus gut-nachbarschaftlicher Gewogenheit den Bogenern gegenüber am Festjahr „800 Jahre Bayerische Rauten“ beteiligt, sondern weil wir (heute noch) eine prächtige Burganlage besitzen - im Gegensatz zu Bogen, wie Alois Bernkopf in einem der Vorträge „genüßlich“ kommentierte -, die ein Ministerialensitz der Grafen von Bogen war. Der (umgearbeitete) Vortrag über „Die Burganlage Mitterfels“ ist wegen des genannten Festjahres eines der zentralen Themen dieses Jahresbandes.

Das zweite aktuelle Thema ist die Aufarbeitung der Vorgänge bei Kriegsende in unserem Bereich, des grauenvollen „Todesmarsches“ vom KZ Flossenbürg nach Oberbayern, bei dem allein in Mitterfels 24 Opfer zu beklagen waren, und des Einmarsches der Amerikaner. Anders als in Haselbach verschwand der erste Gedenkstein vom Friedhof Mitterfels, als die Opfer des KZ-Todesmarsches exhumiert wurden. Der AK Heimatgeschichte und die Sektion Mitterfels des Bayer. Wald-Vereins wollten wieder ein Mahnmal gegen das Vergessen aber auch für die Zukunft setzen und haben die Aufstellung eines neuen Gedenksteins initiiert. Wir demonstrieren damit, dass wir aus der geschichtlichen Verantwortung für die Zukunft lernen sollten (im Sinne des Bezirksjugendrings: „Mit uns passiert das niemals wieder!“), wir demonstrieren aber auch gegen jede Gewalt heute - wo immer in der Welt.

Wir meinen, der 60. Jahrestag des Kriegsendes ist beides: dem Tiefpunkt der Geschichte folgte eine einzigartige demokratische Erfolgsgeschichte in Deutschland und die Aussöhnung mit allen Nachbarn. Die Fotos der Seite 2 (Gedenkstein) und auf der Titelseite (das rosenumrankte Wegkreuz in einer friedlichen Landschaft) seien bildhafter Ausdruck für unsere Geschichte.



Für den AK Heimatgeschichte:
Franz Tosch

Wir vom AK Heimatgeschichte bedanken uns

- bei der **Sparkassenstiftung der Sparkasse Straubing-Bogen**, die uns mit € 1.000 unterstützt hat. Ohne deren Unterstützung hätte dieser Jahresband (und die Dokumentation „60 Jahre nach Kriegsende“) wohl nicht gedruckt werden können.
- bei der **Marktgemeinde Mitterfels**, der **kath. Pfarrgemeinde Mitterfels** und der **evang. Kirchengemeinde Mitterfels** für die ideelle und finanzielle Unterstützung bei der Aufstellung des Gedenksteins;
- bei **Karl-Heinz Wittmann** (Steinmetzarbeiten), **Otmar Kernbichl** (Gestaltung), den **Gemeindearbeitern** und **Otto Eibauer** (Transport).

Wir danken der Bevölkerung, die bei der Einweihung des Mahnmals so zahlreich mitwirkte, und freuen uns, dass viele Jugendliche dabei waren!